

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **118 (1952)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bindungsmittel möchte er die Artillerie wieder zum Auge, und «zum blitzschnell und vernichtend wirkenden Hammer der Führung» machen. – Die Mißerfolge oder doch bloßen Teilerfolge mit improvisierten Verbänden im letzten Krieg führen Oberst H. J. von Schultz dazu, die Schaffung von Spezialverbänden für die *Partisanenbekämpfung* (1 Rgt. pro Armee) vorzuschlagen. –

Das *Septemberheft* ist mit einer Reihe ausgezeichnete Artikel dem wichtigen Problem der *Rüstungswirtschaft* gewidmet. Sachbearbeiter ist der auch bei uns bekannte und anerkannte Oberst a. D. K. Hesse. In zwei Artikeln werden amerikanische Maßnahmen und Leistungen besprochen, wobei es sich, wie auch in einem Artikel «Wehrbeitrag und Lebensstandard» von Dr. J. G. Gatler zeigt, daß Aufrüstung durchaus nicht Senkung des Lebensstandards bedeuten muß. – M. H. Bauer behandelt in «Rüstungswirtschaftliche Fragen aus der Sicht des Ingenieurs» das Verhältnis von Stoff, Energie und menschlicher Leistung zueinander und macht auf die sich dabei zwangsläufig ergebenden Leistungsgrenzen aufmerksam. – Gegen eine zentral geleitete Wirtschaft wendet sich W. D. Becker, indem er sich für den Wettbewerbsgedanken bei der Erfüllung rüstungswirtschaftlicher Aufgaben in der Industrie, für die Marktwirtschaft einsetzt. – Das Vorhandensein wertvoller Fachkräfte, die Notwendigkeit frontnaher Überholungs- und Reparaturwerkstätten, frontnahen Nachschubes und frontnaher Schulungsmöglichkeiten führen die Oberstleutnants Siebdrat und Runge zur Forderung nach dem Wiederaufbau einer deutschen Flugzeugindustrie, wobei auch eine Verlagerung ganzer deutscher Werke nach Westeuropa oder Nordafrika ins Auge gefaßt wird. –R–

LITERATUR

Die Schweizerische Landesverteidigung

Im Laufe der letzten Jahre sind in unserem Lande bedauerlicherweise nur wenige größere Werke militärischen Charakters herausgekommen. Die Neuerscheinungen behandelten zur Hauptsache historische Themen, womit zweifellos militärwissenschaftlich interessante Gebiete wertvoll bearbeitet wurden. Im Hinblick auf die weitgehenden Neuerungen, denen unsere Armee seit 1945 organisatorisch und materiell unterworfen war, ergab sich aber ein ausgesprochenes Bedürfnis nach einer umfassenden Bearbeitung der aktuellen militärischen Probleme. Da die Gesamtbearbeitung der Gegenwartsfragen unserer Landesverteidigung die Möglichkeiten eines Einzelnen übersteigen würde, ist der Versuch unternommen worden, durch Beiträge möglichst vieler prominenter Mitarbeiter einen Querschnitt durch die Armee 1952 zu vermitteln und dabei gleichzeitig die brennenden Probleme zu beleuchten. Die Idee stieß auf Verständnis, so daß nunmehr unter Mitwirkung zahlreicher führender Offiziere und ziviler Persönlichkeiten unseres Landes ein Werk im Entstehen begriffen ist, das zweifellos in allen militärisch interessierten Kreisen größte Beachtung verdient und auch finden wird. Das Werk erscheint im Verlag Gottfried Schmid, Zürich, unter dem Titel «Die Schweizerische Landesverteidigung» und ist redigiert von den Oberstdivisionären R. Frick und F. Küenzy und Oberstbrigadier E. Uhlmann. Das Werk will dazu beitragen, das Verständnis für alle wichtigen militärischen Fragen unseres Landes zu wecken und die Verbundenheit zwischen Volk und Armee zu vertiefen.